

Protokoll

der 94. Sitzung der Kommission zum Schutz gegen Fluglärm und gegen Luftverunreinigungen durch Luftfahrzeuge für den Flughafen Braunschweig-Wolfsburg am 26. Oktober 2017.

Tagesordnung:

TOP 1: Begrüßung

Der Vorsitzende begrüßt die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die in der Liste (s. Anlage 1) aufgeführt sind.

TOP 2: Feststellung der Beschlussfähigkeit

Alle Mitglieder wurden rechtzeitig geladen. Zu Beginn der Sitzung liegt eine Stimmrechtsübertragung des Vertreters des Volkswagen AirService auf den Vertreter des DLR Braunschweig vor.

Die Beschlussfähigkeit der Fluglärmenschutzkommission wird festgestellt.

TOP 3: Genehmigung der Niederschrift der 93. Sitzung

Das im Nachgang zur Einladung versandte Protokoll der 93. Sitzung wird einstimmig genehmigt.

Der Vertreter der Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH regt in diesem Zusammenhang an, den Begriff Probeläufe zukünftig konkreter zu definieren (vgl. TOP 6 des Protokolls der 93. Sitzung).

TOP 4: Bericht des Fluglärmenschutzbeauftragten

Der Fluglärmenschutzbeauftragte stellt seinen Kurzbericht für den Zeitraum vom 01.01.2017 bis zum 25.10.2017 (vgl. Anlage 2) vor. Besonders problematisch seien Hubschrauberflüge über dem Stadtgebiet von Braunschweig für die Planung von Neubaugebieten gewesen. Dies hat zu einem erheblichen Anstieg der Beschwerdeführer geführt.

Eine Vertreterin der Stadt Braunschweig erkundigt sich nach den „berechtigten“ Beschwerden. Hierzu wird erörtert, dass jede Beschwerde ernst zu nehmen ist, daher kann die Frage nicht beantwortet werden. Der Vertreter der Stadt Braunschweig erklärt, dass er Lärmereignisse noch mehr vermeiden möchte.

Nach erfolgreichen Ordnungswidrigkeitenverfahren fragt der Vertreter der IHK Braunschweig. Dazu wird erklärt, dass es in Einzelfällen erfolgreiche Verfahren gab, allerdings nicht in Bezug auf die Einhaltung von Flugrouten bzw. der empfohlenen Platzrunde.

TOP 5: Bericht des Geschäftsführers der Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH zum aktuellen Sachstand des „physikalischen Flug- und Bodenlärmgutachtens“

Der Geschäftsführer informiert, dass das physikalische Flug- und Bodenlärmgutachten in Bearbeitung ist, allerdings ist in diesem Jahr nicht mit einem Abschluss zu rechnen. Dies liegt insbesondere daran, dass das physikalische Flug- und Bodenlärmgutachten in das Gesamtkonzept „Verkehr“ der Stadt Braunschweig einfließen wird und hier erst mit einer Fertigstellung im April 2018 zu rechnen ist. Anschließend werde ein Änderungsverfahren eingeleitet und ein

neuer Planfeststellungsantrag gestellt. Bestandteil dieses Planfeststellungsantrages ist dann die Verkehrsprognose 2030.

TOP 6: Aktueller Sachstand zur Einführung einer verbindlichen Platzrunde am Flughafen Braunschweig-Wolfsburg

Dieser TOP sollte durch einen Vertreter des Niedersächsischen Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr erläutert werden. Auf Grund der Abwesenheit des Vertreters konnte keine Information durch das Niedersächsische Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr erfolgen.

Der Geschäftsführer der Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH informiert, dass sich die Flughafenbetreiberin inzwischen dazu entschieden hat, die Kontrollzone während der gesamten Betriebszeiten zu aktivieren, ein entsprechender Antrag wird gestellt. Somit besteht keine Möglichkeit mehr, eine verbindliche Platzrunde zu Zeiten der inaktiven Kontrollzone durch die zuständige Luftfahrtbehörde festzulegen.

Der Vorsitzende bemängelt, dass die Empfehlung der Kommission keine Beachtung findet.

TOP 7: Anflugsituation am Flughafen Braunschweig-Wolfsburg von hauptsächlich einmotorigen Maschinen bei Betriebsrichtung 26

Der Vertreter der Stadt Braunschweig stellt sein Anliegen vor (vgl. auch Anlage 3). Insbesondere wird durch einen ortsansässigen Verein aus seiner Sicht die Ortschaft Hondelage viel zu tief überflogen. Der Vertreter vom Aerowest Flug Center erläutert die rechtlichen Vorschriften, leider gebe es hier keine Möglichkeiten, die Piloten zu belangen.

Von dem Vertreter der IHK Braunschweig wird vorgeschlagen, einen Vertreter des betroffenen Vereins zur nächsten Sitzung der Fluglärmschutzkommission einzuladen und die Thematik zu erörtern. Ergänzend regt der Vertreter des Aerowest Flug Center an, eine Karte mit Bereichen (Ortschaften Bienrode, Hondelage) zu kennzeichnen, die nicht überflogen werden sollen und diese im GAT auszulegen.

TOP 8: Stand der weiteren offenen Punkte / Aktionen

- **Ständige Lärmmessung am Flughafen, u.a. Erstellung einer Übersichtskarte (offen aus 88. Sitzung)**
Die Übersichtskarte ist noch nicht vollständig erstellt, aktuell fehlt noch eine Zulieferung der DFS.
- **Messung des Deutschen Fluglärmdienstes am Flughafen Hannover-Langenhagen (offen aus der 91. Sitzung)**
Zu diesem Thema gibt es aktuell keinen neuen Sachstand. Der Vorsitzende sieht diesen Punkt als zunächst erledigt an, gleichwohl kann der Vertreter der Vereinigung gegen Fluglärm in einer der nächsten Sitzungen diesen TOP erneut auf die Tagesordnung bringen.
- **Vermeidung von Abgasen und Bodenlärm am Flughafen Braunschweig-Wolfsburg (92. Sitzung)**
Der Vertreter der Stadt Braunschweig hatte dafür geworben, dass die Forschung am Flughafen Braunschweig-Wolfsburg zwischen der Flughafenbetreiberin und dem DLR im Bereich der Verminderung von Abgasen und Bodenlärm intensiviert werden sollte. Dazu berichtet der Vertreter des DLR nun, dass er mit seinen Kollegen das Thema „Lärmärmerer Flughafen“ im 1. Quartal 2018 diskutieren wird. Dieser Punkt wird daher als erledigt betrachtet.

TOP 9: Verschiedenes

Zu diesem TOP gibt es keine Wortbeiträge.

TOP 10: Termine

Die 95. Sitzung findet dann am **26.04.2018** (Donnerstag) um 10.00 Uhr im Sitzungszimmer der Flughafengesellschaft Braunschweig-Wolfsburg statt.

Protokollführung / Geschäftsführung

Vorsitzender